

KAI HARTMANN

KOSMOS



Klar kommunizieren,
freudig erziehen,
verlässlich führen.

HUNDE — ERZIEHEN Mit der 5er-Basis

Dieses E-Book ist die digitale Umsetzung der Printausgabe, die unter demselben Titel bei KOSMOS erschienen ist. Da es bei E-Books aufgrund der variablen Leseinstellungen keine Seitenzahlen gibt, können Seitenverweise der Printausgabe hier nicht verwendet werden. Stattdessen können Sie über die integrierte Volltextsuche alle Querverweise und inhaltlichen Bezüge schnell komfortabel herstellen.

Die Punkte der 5er-Basis

Damit dein Hund dich entspannt im Alltag begleiten kann, ist nicht viel nötig. In fünf klaren Handlungsschritten kannst du ihm alles vermitteln, was ihr dazu braucht.

1

ANSPRACHE

DIE GRUNDLAGE IST, DASS DEIN HUND DIR ZUHÖRT UND UNMITTELBAR AUF SEINEN NAMEN REAGIERT.

2

STEHEN

DEIN HUND STEHT MIT DIR UND BLEIBT BEI DIR UND DABEI MIT DIR IN KONTAKT.

3

GEHEN

DEIN HUND GEHT MIT DIR. ER VERLÄSST DICH NICHT UND ZIEHT AUCH NICHT AN DER LEINE.

4

RUHE & DISTANZ

DEIN HUND WARTET AUF DICH AN EINER STELLE UND KOMMT DA
ZUR RUHE.

5

ABBRUCH

DEIN HUND KANN JEDES VERHALTEN SOFORT BEENDEN UND
SICH DAVON LÖSEN.

Ein Zeitplan für dich und deinen Hund



© Tobias Roetsch/Kosmos

Hit dieser kurzen Übersicht möchte ich dir zeigen, wie du die fünf Schritte sofort in deinen Alltag integrieren kannst und wie viel Zeit du dafür durchschnittlich investieren solltest.

Was mir dabei besonders am Herzen liegt und was ganz wichtig ist: Bitte sei absolut konsequent und kompromisslos in der Umsetzung, reagiere sofort und ohne Diskussionen. Bleib deinem Hund dabei gegenüber aber immer verbindlich und freundlich. Das wird deinen Erfolg befeuern wie ein Turbo.

HANDLUNGSSCHRITT	KURZBESCHREIBUNG	DURCHSCHNITTliche ZEIT
DIE ANSPRACHE	Dein Hund lernt immer und sofort auf seinen Namen zu reagieren, wenn du ihn ansprichst.	3 Tage
DAS STEHEN	Wenn du stehst, steht dein Hund. Das bildet die Basis für das entspannte Laufen an der Leine.	ab Tag 4
DAS GEHEN	Jetzt zeigst du das gleiche Verhalten wie beim Stehen auch in der Bewegung. Ihr geht nur gemeinsam.	ab Tag 5
DIE DISTANZ	Der Hund folgt dir nicht mehr in der Wohnung und alles beginnt und endet jetzt in Ruhe. Dazu gehört auch das Aussteigen aus dem Auto und das Verlassen der Wohnung.	ab Tag 4
DER ABBRUCH	Nun vermittelst du deinem Hund, dass bei „Ende“ wirklich Ende ist. So kannst du alle Aktionen stoppen.	ab Tag 6

Zum Geleit

Lieber Kai, unzählige Male haben wir darüber gesprochen, dass du alle deine Erfahrungen der letzten zehn „Hundejahre“ und daraus resultierende Erkenntnisse aufschreiben solltest, um jedem Hundehalter Fehler zu ersparen und den direkten Weg in ein ausgeglichenes, liebevolles Miteinander auf Augenhöhe zu vermitteln. Und da war er, der Anruf des Verlages, der auf dich aufmerksam wurde. Zufälle gibt es nicht, also schien es genau die richtige Zeit für dein Buch zu sein. Nun liegt das Skript vor mir, ein Werk mit einleuchtenden theoretischen Grundlagen und konkreten Handlungsschritten für ein harmonisches Leben zwischen Zwei- und Vierbeiner, kurzum: eine Bedienungsanleitung zum Glücklichein von Mensch und Hund.

Ich weiß, wie viele Menschen täglich bei dir Rat und Hilfe suchen, doch bevor man mit der Praxis starten kann, ist es nötig, alles in irgendeiner Form zu durchdenken. Dazu bietet dieses Buch die Möglichkeit und schafft mit ganz einfachen Schritten Klarheit im Wirrwarr der Kommunikation zwischen den verschiedenen Methoden.

Auch ich kam vor einigen Jahren als Kundin hilfeschend zu dir mit einem großen Ziel: Der Hund soll überall frei sein können, ohne bei jeder Gelegenheit auszubüxen. Deine Sicht auf den Hund brachte mich nach einer Weile selbst auf diesen wunderbaren und respektvollen Weg, den ich ohne dich nicht hätte beschreiten können.

Allen vorweg bist du mir stets ein positives und überzeugendes Beispiel, denn du lebst, was du vermittelst – eine harmonische Partnerschaft –, und man sieht und spürt deine tiefe Verbundenheit zu Hunden. Einmal erlebt,

wie freudig dir deine eigenen und sogar fremde Hunde folgen und fröhlich gehorchen, wollte ich das unbedingt auch haben!

Logisch aufgebaut beschreibst du in diesem Buch, wie das jeder erreichen kann, sodass keine Fragen offenbleiben. Auf diese Weise werden Hunde zu freien und aufgeschlossenen Gefährten. Nicht, weil wir sie dazu „überredet“ haben, sondern weil sie gern folgen wollen.

Hat jemand den tiefen Wunsch, mit seinem Hund in ein wundervolles Miteinander zu starten, dann ist der Erfolg mit dieser Anleitung garantiert. Denn so, wie du selbst für deine und alle anderen Hunde brennst, so kann es dir jeder gleichtun. Sind die Zeilen dieses Buches erst einmal ins Unterbewusstsein eines Hundebesitzers gelangt, so ändert sich auch seine grundsätzliche Einstellung dem Hund gegenüber und er kann ihm mit einem neuen Bewusstsein gegenüber treten. So ging es auch mir. Als ich zu dir kam, hatte ich einen völlig überdrehten Australian-Shepherd-Welpen im Schlepptau. Er konnte gut Pfote geben, machte Sitz und Rollen und konnte winken. Doch biss er bei jeder Gelegenheit zu, schlief kaum, knurrte Kinder an und jagte kleine und große Tiere. Wohlgermerkt war ich damals bereit, diesen Hund wieder abzugeben, wenn sich nicht schnell etwas änderte. Doch bei jedem Treffen mit dir lernte ich mehr dazu – und zwar über mich selbst. Bis mir diese neue Einstellung und Sicht auf den Hund in Fleisch und Blut überging, dauerte es eine Weile, doch erste Fortschritte waren bereits nach drei Tagen sichtbar. Und diese Erfolge trieben mich stetig an. Mein Hund wurde zu meinem Herzen und meiner Seele. Plötzlich fallen wir überall positiv auf, da er mir frei folgt, bei mir bleibt und immer so lustig dabei hüpfte. Sogar zur Arbeit in die Schule darf er mich durch deine Hilfe begleiten. Die von dir vermittelte Lebenseinstellung hat sich tief in meinem Bewusstsein verankert und macht mich und meinen Hund glücklich. Und das wünsche ich auch anderen Hundebesitzern. Du bringst in diesem Buch die Kommunikation zwischen Menschen und Hunden auf den Punkt. Geht ein Veränderungsprozess auch manchmal mit Rückschlägen einher, schaffst du es immer, zu motivieren und zielstrebig zu bleiben.

Danke für deine herausragende Geduld und deinen Sinn für gutes Entertainment, mit dem du jederzeit ein Lachen in die Gesichter der

Menschen zauberst. Danke für deine beeindruckende Geduld und deine Gelassenheit, mit der du deine Kenntnisse an Menschen vermittelst. An all deinen Ideen, Planungen und Fotoshootings durfte ich teilhaben, ebenso hast du dein Wissen mit mir geteilt, wofür ich dir ebenfalls sehr dankbar bin.

Deine Kundin, Freundin und Kollegin

Nancy Wendler



© Tobias Roetsch/Kosmos

Nancy Wendler und ihr Australian Shepherd „Frodo“ – ein tolles Team.

Noch ein Buch?!

Mit diesem Buch möchte ich dir meine Gedanken, Erlebnisse und Lösungen beschreiben, die ein Weg in das harmonische Leben mit deinem Hund sein können. Dabei habe ich meine Sicht der Dinge so aufgeschrieben, wie sie mir notwendig erscheint. Schön wäre es, wenn du diesen Weg auch so mit mir gehst. Da alles mit allem etwas zu tun hat und alles miteinander in Verbindung steht, schaffst du es vielleicht, nicht nur schnell an die Stelle zu springen, an der du eine Lösung für deine Probleme erwartest. Wenn du nicht so viel Zeit hast und nur eine schnelle Lösung suchst, kannst du direkt [hierhin](#) weiterblättern, wo du eine Antwort auf deine Fragen findest und die Grundessenz aller Tricks und Kniffe erhältst. Du kannst mir aber auch bei meinen Gedanken von Anfang bis Ende folgen und dir die Dinge mitnehmen, die für dich passend sind. Den Rest wirf über Bord. Ich möchte dieses Buch gern einfach und kurz halten, ohne viel Fachsprache, und hoffe, dich so wirklich zu erreichen.

**»Dein Leben mit Hund ist geprägt von täglicher
Selbsterkenntnis.«**



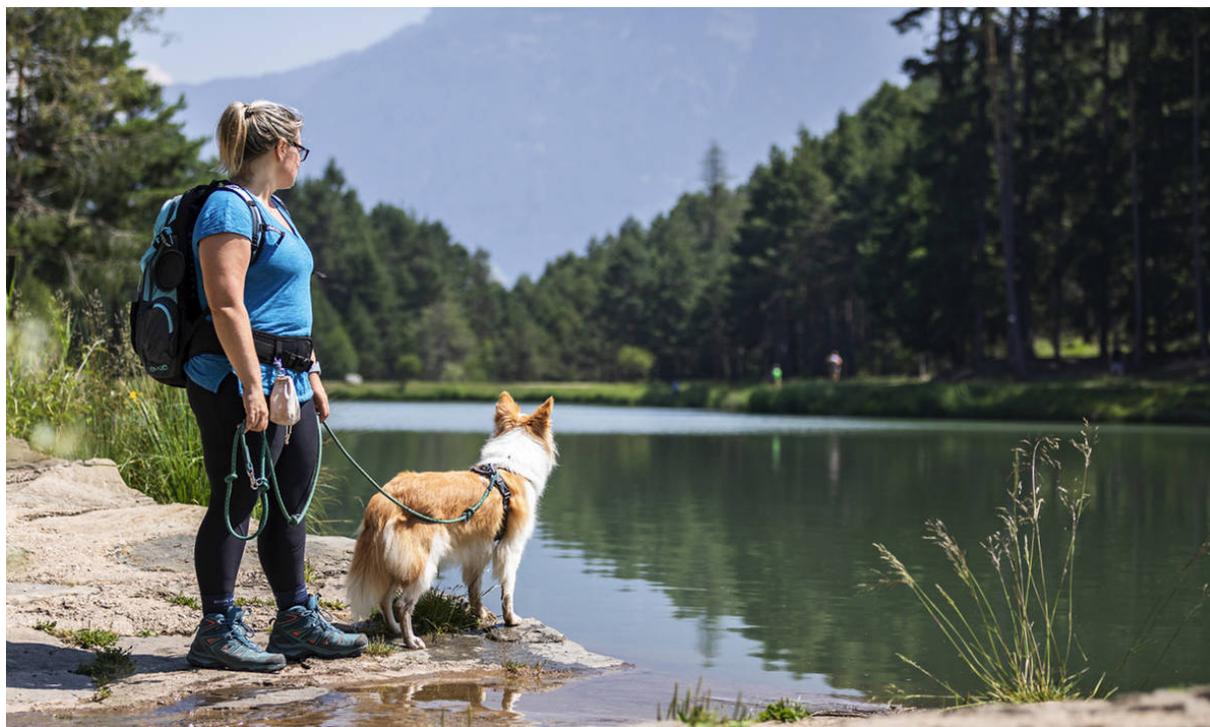
© Tobias Roetsch/Kosmos

Füreinander da sein, aufeinander aufpassen – ein Leben mit Hund.

DEIN HUNDELEBEN

Auf diesem Weg möchte ich dich mit meinem Buch gern ein Stück begleiten. Die Handlungen deines Hundes entspringen zum Großteil aus Gefühlen und Emotionen, die dir sehr gut bekannt sind. Dein Hund ist dir dabei viel ähnlicher, als du denkst. Ich sehe den Hund als ein hoch soziales Lebewesen und nicht als eine reine „Reiz-Reaktion-Maschine“. Ein Hund ist auch kein Hobby, kein Zeitvertreib und kein Sportgerät. Das Leben mit

Hund ist eine Lebenseinstellung. Entweder lebe ich mit oder ohne Hund. Punkt.



© Tobias Roetsch/Kosmos

Gemeinsam die Welt entdecken in einem sicheren Rahmen.

In deinem Leben mit Hund bewegst und berührst du deinen Hund im täglichen Miteinander, aber im besten Fall bewegst und berührst du dich dabei auch selbst. Was mir am Herzen liegt, ist, dass Menschen nach einem Treffen mit mir gestärkt, motiviert und immer auch mit einem neuen Blick auf ihren Hund nach Hause gehen. Dabei möchte ich ihnen viel Mut und Vertrauen schenken, ihren eigenen Weg zu gehen.

»Werde zum Original und zur Vertrauensperson, an der sich dein Hund gern orientiert. Es ist nicht schwer und alles, was du wirklich dazu brauchst, trägst du schon in dir.«

Ich bin mir sicher, dass du es schaffst, deinen Weg zu finden. Es gibt eben nicht den Einheitsdeckel, der sich über alles stülpen lässt. Es gibt klare

Grundzüge, die das WAS regeln, das „WAS du tun solltest“, damit dein Hund dich verstehen kann. Das WIE hängt jedoch immer vom individuellen Einzelfall ab. Über das WIE bringst du dich mit all deinen Stärken, Schwächen und Vorlieben in diese Beziehung ein. Fühlt es sich für dich nicht richtig an, wirst du es auch deinem Hund nicht authentisch vermitteln können. Deshalb ist folgende simple Frage im ersten Schritt von enormer Bedeutung: Was willst du wirklich?

MEIN HUNDELEBEN

Mit diesem Buch möchte ich auch meine individuelle Sicht auf die Hunde mit dir teilen. Durch meine beiden Hunde Santa und Mc Dreamy habe ich mich vor zehn Jahren auf den Weg gemacht, etwas zu suchen, von dem ich am Anfang noch nicht so recht wusste, was es denn ist. Unser Miteinander hatte sich nicht gut angefühlt, doch ich konnte damals noch nicht richtig beschreiben, was denn nun ganz konkret gefehlt hat. Mit einem acht Wochen alten Hund bin ich sofort in die Arbeit in einer Rettungshundestaffel gestartet. Das war auch der Grund, warum ich mir einen Hund in mein Leben geholt habe.

**»Was ist deine Motivation? Warum hast du einen Hund
in dein Leben geholt?«**



© Tobias Roetsch/Kosmos

Ein schönes Gefühl, mit aufmerksamen Hunden unterwegs zu sein.

Ich wollte mit ihm gemeinsam Gutes tun und anderen Menschen helfen. Das war meine Motivation, mit der Santa und ich uns kennenlernten.

Bei der Arbeit war Santa top. Er hat schnell verstanden, worum es geht. Zeigte mit Ausdauer und überschäumendem Eifer sehr fix ausgezeichnete Leistungen. Im sozialen Zusammenleben gab es dafür viele Defizite. Er zog an der Leine, motzte Briefträger an, ging allen Hunden auf den Geist und hatte darüber hinaus noch täglich weitere verhaltensoriginelle Ideen in

seinem Kopf. Wer uns heute gemeinsam erlebt, kann sich das nicht mal mehr im Ansatz vorstellen.

Und so machte ich mich daran, zu lernen, zu beobachten, zu hinterfragen, zu übernehmen, zu verändern und meinen Weg zu finden. Das ging nicht von heute auf morgen, aber nachdem ich wesentliche Erkenntnisschlüssel entdeckt hatte, lief es ganz schnell rund. Das bemerkten auch andere Hundefreunde und ich wurde immer öfter um Rat gefragt, weiterempfohlen und konsultiert, wenn der Hund nicht das machte, was der Mensch sich vorstellte. Was lag da näher, als aus meiner großen Leidenschaft mein Leben zu machen?! Habe ich doch in meinem „ersten“ Leben schon sehr erfolgreich mit Menschen zusammengearbeitet, sie geschult, gecoacht und zum Erfolg begleitet. Damals war das Produkt ein Autoreifen. Schwarz und rund. Jetzt dreht sich alles um den Hund, aber noch immer steht der Mensch für mich im Mittelpunkt meiner Arbeit. Macht doch auch der Mensch immer irgendwie den Hund.

Das Zitat von Dr. Erik Zimen: „Soll sich der Hund in seinem Verhalten verändern, muss sich zunächst der Mensch verändern“, ist daher mein ständiger Begleiter und Wegweiser, an dem ich mich in meiner täglichen Arbeit immer gern orientiere.



© Tobias Roetsch/Kosmos
Santa – mein Kumpel, auf den ich mich immer verlassen kann.

BASICS – DIE GRUNDLAGEN



© Tobias Roetsch/Kosmos